

PROjekt WILDON

info

Liebe Wildonerinnen und Wildoner,

laut amtlicher Mitteilung der Marktgemeinde Wildon ist Bürgermeisterin Weber beleidigt. Grund dafür ist wohl unsere sachliche Oppositionspolitik, an die man sich in Wildon erst gewöhnen muss. Auf unsere Arbeit sind wir stolz und wir werden auch in Zukunft mutig und wahrheitsgemäß informieren. Tatsachen braucht man nicht zu widerrufen.

Ihre unabhängige Bürgerliste PROjekt WILDON

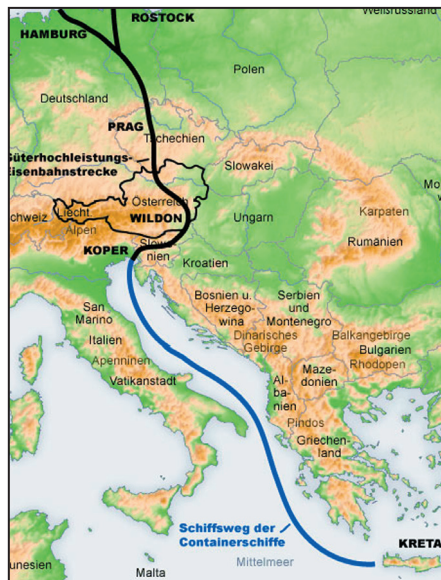
KRAFTWERK MELLACH

Ob Klärschlammverbrennung oder Gas-Mega-Kraftwerk in Mellach, die Gemeinde vertraut auf die moderne Ingenieurskunst. Grundsätzlich ist eine positive Einstellung zu begrüßen, doch die Gemeinde sollte kritisch prüfen, ob die Interessen ihrer Bürger gewahrt bleiben.

Was bringt das Kraftwerk?

Langfristige Arbeitsplätze? Nein. Mehr Fernwärme? Nein, denn die Fernwärmeleitungen sind an ihrer Auslastungsgrenze, über die Errichtung zusätzlicher Leitungskapazitäten ist nichts bekannt. So muss produzierte Energie aufwändig und nicht ohne Umweltauswirkung vernichtet werden. Der Kraftwerksbetreiber Verbund, liefert bereits heute Strom ins Ausland. Es scheint plausibel, dass auch Strom des neuen Kraftwerks über die 380kV Leitung ins Ausland entschwindet.

Die Murtemperatur darf bis zu 3°C erhöht werden und laut einem Bericht in LEIBNITZ AKTUELL, wird die gesamte Emission des Kraftwerksstandortes rund 3,4 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr betragen - „nach der VOEST Alpine Linz der zweitgrößte Emittent von Treibhausgasen in Österreich.“



BAHN

Wie wir erfahren konnten, plant die aufstrebende Wirtschaftsmacht China einen Umschlaghafen für Containerschiffe auf Kreta. Die Waren sollen dort von großen Containerschiffen auf kleinere verladen werden, um den Adriahafen Koper anlaufen zu können.

Der Ausbau der Bahnstrecke von Koper über Graz bis zur Nordsee ist beschlossene Sache. „Mit diesem Projekt wird auch die Nord- und Ostsee [...] mit der Adria verbunden.“ (Kucacka) Der Güterverkehr auf dieser Strecke soll bis 2015 um 35% steigen.

Dieser Güterverkehr wird mitten durch Wildon donnern. Seit der letzten Gemeinderatswahl engagiert sich nur PROW für Wildon und gegen dieses Horror-Szenario. Wir müssen uns alle gemeinsam für ein lebenswertes Wildon einsetzen.

ENDLICH GEMEINDEVERSAMMLUNG IN WILDON!

Gemeindeversammlungen dienen der Information und Kommunikation zwischen Gemeindeverwaltung und Gemeindebürgern. Das Volksrechtesgesetz schreibt vor, dass einmal im Jahr eine solche Versammlung von der Bürgermeisterin abzuhalten ist.

In der Versammlung können Sie Ihre Anliegen und Fragen öffentlich vorbringen. Die Gemeindeführung muss Ihnen Rede und Antwort stehen.

Was kann der Grund sein, dass es seit fast einem Jahrzehnt keine Gemeindeversammlung mehr gegeben hat?

In der Gemeinderatssitzung vom 25. April ersuchte PROW-Gemeinderat Michelitsch um eine Gemeindeversammlung.

„Ich mag verdammen, was du sagst, aber ich werde mein Leben dafür einsetzen, dass du es sagen darfst“,

Voltaire, 18. Jahrhundert.

UMWELTFÖRDERUNG

Das Land Steiermark fördert den Einbau von **Rußpartikelfiltern** für Dieselfahrzeuge mit € 300. Die Städte Graz und Leibnitz, aber auch Leoben legen noch € 100 drauf.

Diese Initiativen sollen Autofahrern in den besonders belasteten Gebieten umweltfreundlicheres Fahren schmackhaft machen. Ein weiterer Ansporn für die Nachrüstung: bei Überschreitung der Grenzwerte kann es heuer durchaus zu Fahrverboten von Kat-freien Autos kommen.

PROW hat sich für eine Förderung in der Höhe von € 100 eingesetzt. Auch der Ausschuss hat € 100 vorgeschlagen. Doch der Gemeinderat hat anders entschieden: in Wildon beträgt die Förderung leider nur € 70.

Dennoch kann es durchaus lohnend sein, sich die € 370 an Förderung abzuholen. Für einen PKW gibt es ab € 630 Nachrüst-Dieselskats.

Die Förderung für **Solaranlagen** wird von € 15 auf € 20 pro m² angehoben. Zu wenig! PROW-Gemeinderat Dr. Schiller hat daher gegen diesen Antrag gestimmt. PROW wollte eine Erhöhung auf € 35.

Die einmalige Förderung für **Hackgutheizungen** wurde mit € 110 festgesetzt.

Abwicklung für die Nachrüstung des Rußpartikelfilters

Die Autofahrerklubs ÖAMTC und ARBÖ wickeln laut deren Homepage Bestellung, Einbau und Behördenwege für die Autofahrer ab, sodass nur der Differenzbetrag zu zahlen ist. Aber auch Werkstätten übernehmen neben dem Einbau noch den Antrag auf die Landesförderung.

Alle anderen Umweltförderungen sind bei der Gemeinde zu beantragen.

RECHNUNGSABSCHLUSS 2005

Der Rechnungsabschluss einer Gemeinde dokumentiert das gesamte Vorjahres-Geschehen. Von PROW wurde das 250 Seiten umfassende Zahlenwerk kritisch gelesen und in der Gemeinderatssitzung hinterfragt.

Der Neubau der Volksschule wurde über Leasingfinanzierung errichtet und im September 2004 fertig gestellt. Die Gemeinden des Schulsprengels (Wildon, Weitendorf und Stocking) teilen sich die Leasingraten (in der Gesamthöhe von ca. 3 Mio. Euro).

Unbekannte Leasingrate

Es stellte sich heraus, dass die Gemeinde selbst noch nach der Fertigstellung des Schulgebäudes 2004, die Höhe der Leasingraten noch nicht kannte! Wie kann man wissen, ob man sich den Bau leisten kann, wenn man die Leasingraten nicht im voraus kennt? Kein privater Haushalt könnte so wirtschaften!

Nachtragsvoranschlag

Für 2005 wurden als Rückzahlung Leasingraten in der Höhe von € 124.800 budgetiert, jedoch € 174.300 bezahlt. Eine

unglaubliche Überschreitung des Budgets um fast € 50.000!

Weitendorf hat bislang nur die für 2005 veranschlagten, nicht jedoch die erhöhten Leasingkosten bezahlt. Es bleibt zu hoffen, dass Weitendorf die überplanmäßigen Leasingkosten mitträgt.

Stocking hat bis Ende 2005 gar nur € 1.709 statt der erforderlichen € 64.000 an Wildon überwiesen.

Der Anteil Wildons an den Leasingraten betrug 2005 € 83.668. Der Betrag wurde durch Verkauf von Gemeinde-Grundstücken finanziert. Da die Leasingkosten höher waren als erwartet, musste auch mehr Geld aus dem Erlös von Grundstücksverkäufen entnommen werden.

Die Gemeindehaushaltsordnung sieht für solche überplanmäßige Erhöhungen der Entnahme aus Rücklagen zwingend einen Gemeinderatsbeschluss und Nachtragsvoranschlag vor. Ein solcher Beschluss wurde nicht gefasst! Wie soll die Gemeinde die Leasingraten für die nächsten 20 Jahre aufbringen, wenn das letzte Grundstück verkauft ist?



§ 21 Abs 1 Gemeindehaushaltsordnung: „Ausgaben, [...] welche die im Voranschlag vorgesehenen Beträge übersteigen (überplanmäßige Ausgaben), sind nur zulässig, wenn sie vom Gemeinderat genehmigt wurden.“ und § 35 Abs 3 Gemeindehaushaltsordnung: „Änderungen der Zweckwidmung einer Rücklage bedürfen der Zustimmung des Gemeinderates.“ Warum wurde in Wildon trotz massiver Budgetüberschreitung kein Nachtragsvoranschlag gemacht?